



Sollte das Westerwald/Sieg-Oberhaus in der neuen Saison geteilt werden, könnte es sein, dass die DJK Friesenhagen (in Blau Leon Ohrndorf) aus dem „hohen Norden“ und der SSV Weyerbusch (von links Kevin Etbach und Marco Esch) aus dem „wildem Westen“ des Einzugsgebiets nicht aufeinander treffen werden.

Foto: bylogi

Normales Training ab Mitte Juni?

Fußball: Sinkende Inzidenzen machen Hoffnung – Überkreislicher Saisonstart am 15. August

Region. Wann kann wieder mit Kontakt trainiert werden? Wann beginnt die Meisterschaft? Wie wird das Ligensystem aussehen, damit nach zwei Corona-Abbruch-Spielzeiten die Saison 2021/22 im Fußballverband Rheinland (FVR) ein reguläres Ende findet? Diese Fragen stellen sich die Amateurkicker im Rheinland in diesen Tagen immer häufiger, denn es ist bereits Ende Mai und die neue Saison (offizieller Beginn 1. Juli) wirft ihre Schatten voraus. Es ist auf jeden Fall dank sinkender Inzidenzen Licht am Ende des Tunnels nach sieben Monaten Zwangspause.

Wenn der Kreis Altenkirchen im Bundesland Bayern liegen würde, dann hätten die Amateurkicker am vergangenen Freitag zum ersten Mal mit 20 Personen normal und mit Kontakt trainieren können. Auf Druck des bayrischen Fußballverbandes hat das Bundesland Bayern diese große Lockerung beschlossen. Im Konkreten dürfen alle Fußballer sämtlicher Altersklassen bei einer Inzidenz in ihrem Landkreis unter 50 wieder normal mit bis zu 20 Personen trainieren. Bei einer Inzidenz unter 100 ist auch Kontakttraining in Bayern erlaubt – allerdings mit einem negativen Test.

Im Kreis Altenkirchen liegt die Inzidenz aktuell ziemlich genau zwischen den beiden genannten Grenzwerten, von einem normalen Fußballtraining mit Kontakt sind die Kicker, die älter als 14 Jahre alt sind, aufgrund des Perspektivplans des Landes Rheinland-Pfalz also

immer noch Wochen entfernt. Ab dem 2. Juni soll bei einer Inzidenz unter 50 erst das Training mit 20 Spielern erlaubt sein – allerdings mit Abstand. Das Wichtigste: Kinder bis einschließlich 14 Jahren dürfen seit rund zwei Wochen wieder normal mit Kontakt trainieren. Es ist die bisher beste Lockerung.

Sport in Zahlen

100 000

Unterstützer sind das Sammelziel der vom DFB initiierten Petition „Draußen muss drin sein“. Dieser hatten sich bis gestern Abend bereits knapp 84 000 Menschen angeschlossen.

Doch wann endet die fußballlose Zeit für alle Älteren? Wer Walter Desch kennt, weiß, dass der Präsident des Fußballverbandes Rheinland alle Hebel in Bewegung setzt, um einen Normalzustand im Amateurfußball schnell hinzubekommen. Die Landesregierung in Mainz scheint sich da noch zu „zieren“. Aber mit dem Beispiel aus Bayern und der DFB-Petition „Draußen muss drin sein“, die mittlerweile mehr als 80 000 Unterstützer hat, kommt Bewegung in die Sache.

Mit Lockerungen im Rheinland könnte schon Mitte Juni zu rechnen sein. Die erste Stufe könnte ein nor-

males Training mit Kontakt in Gruppen mit bis zu zehn Personen sein – so wie es im vergangenen Jahr gewesen ist. Danach dauerte es noch zwei, drei Wochen, bis normales Training und auch Wettkampf (mit Beschränkungen bis zu 30 Spielern und unter den Hygienebestimmungen wie Kontaktverfolgung) erlaubt gewesen sind. Die Fußballer hierzulande dürfen sich also berechnete Hoffnungen machen, dass die Planungen für die neue Runde im Fußballverband Rheinland und natürlich in den Kreisen so langsam beginnen kann. Die ersten Eckdaten sind mittlerweile bekannt: Wie in der übergeordneten Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar soll auch in den beiden überkreislichen Verbandsligen (Rheinlandliga und Bezirksliga) der erste Spieltag am 15. August steigen. In den Kreisen könnte es drei Wochen später, also am ersten September-Wochenende losgehen. Davor würde der alte Kreispokal zu Ende gespielt werden können.

Die große Frage, die man sich im Verbandsspielausschuss in diesen Tagen stellt, ist die nach dem Ligensystem: Soll alles wie immer laufen? Oder sollen die Ligen geteilt werden? Die Corona-Pandemie und zwei Abbrüche haben die Verantwortlichen im Rheinland vor-sichtig gemacht. Bei geteilten Ligen, wie sie im Vorjahr in der Oberliga und im Nachbarverband Südwest schon zur Anwendung kamen, haben die Spielplaner den großen Vorteil, dass man einfacher reagie-

ren kann. Ein Beispiel: Wenn die Kreisliga A Westerwald/Sieg in zwei Gruppen halbiert, könnte man im Winter schauen, wie weit man gekommen ist und wie „störend“ noch die Pandemie ist, um am Ende zu einem Ergebnis zu kommen. Auf die „Vorrunde“ in einer Achter- und einer Siebener-Gruppe soll eine Auf- und Abstiegsrunde folgen, die alle Optionen (einfache oder doppelte Runde oder nur Spiele gegen Mannschaften, gegen die man in der Vorrunde nicht gespielt hat) offenhalten würde.

Doch dieses System hat durchaus Schwächen. Denn aus geografischen Gesichtspunkten zusammengestellte Staffeln gewährleisten nicht, dass diese auch gleichstark sind. Das hätte Auswirkungen auf eine folgende Auf- und Abstiegsrunde. Außerdem würde man beispielsweise in einer 14er-Liga, wenn man das Nahziel Abschluss einer Halbserie erreichen wollte, mit 13 Spieltagen schneller zu einem Ergebnis kommen als in einer Siebener-Gruppe mit Hin- und Rückspiel (14 Spieltage).

Der FVR-Spielausschuss um Chef Bernd Schneider aus Wissen tagt in dieser Woche. Fest steht, dass die große Mehrzahl der Oberliga-Vereine sich erneut für geteilte Ligen ausgesprochen hat. Gut möglich, dass man sich im Rheinland dem zumindest in der großen Rheinlandliga mit ihren 18 Teams anschließt. Auf Kreisebene könnten die Spielleiter ihre Hoheit behalten.

Michael Bongard/hun

So könnte eine mögliche Staffeleinteilung nach geografischen Gesichtspunkten beim Modell einer Ligenteilung aussehen

Rheinlandliga (18 Teams)

Staffel Nord

VfB Wissen
SG Malberg/Elkenroth/R./K.
SG Neitersen/Altenkirchen
SV Windhagen
Ahrweiler BC
TuS Montabaur
TuS Mayen
SG 99 Andernach
SG Mendig/Bell

Staffel Süd

FV Morbach
SV Mehring
FSV Trier-Tarforst
SG Alfbachtal Ellscheid
SG Hochwald Zerf
SG Schnefeld Stadtkyll
FC Bitburg
TuS Kirchberg
FC Metternich

Bezirksliga Ost (16 Teams)

Staffel Nord

SG Wallmenroth/Scheuerfeld
SG Weitefeld-Langensbach/Fr.
SG Müschenbach/Hachenburg
SG Alpenrod-Lochum/N./U.
SG HWW Niederroßbach/E.
SG Rennerod/Irmtraut/Seck
SG Ellingen/Bonefeld/Willroth
VfB Linz

Staffel Süd

SG Westerburg/Gemünden/Willm.
TuS Niederahr
Spvgg EGC Wirges
SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod
SV Hundsanen
FC Kosova Montabaur
TuS Burgschwalbach
SG Bornich/Reitzenhain/Bogel

Kreisliga A Ww/Sieg (15 Teams)

Staffel Nordost

DJK Friesenhagen
SV Niederfischbach
SG 06 Betzdorf
SG Gebhardshainer Land Steineroth
SG Alsdorf/Kirchen/Fr./W.
SG Herdorf
VfB Niederdreisbach
SG Daaden/Biersdorf

Staffel Südwest

Spr Schönstein
VfL Hamm
SSV Weyerbusch
SG Lautert-O./Berod-W.
SG Westerburg/Gemünden/Willm. II
SG Guckheim/Kölbigen
SG Nauroth/Mörten/Norken

Kreisliga B Ww/Sieg (29 Teams)

Staffel Nord

VfB Wissen II
SG Honigsessen/Katzwinkel
SG Mittelhof/Niederhövels
SG Geb. Land Steineroth II
AtA Betzdorf
HC Harbach
1. FC Offhausen-Herkersdorf
SG Herdorf II

Staffel West

SG Lautert-O./Berod-W. II
SG Neitersen/Altenkirchen II
FSV Kroppach
SG Niederhausen/Niedererbach
Vatanspor Hamm
SG Bruchertseifen/Eichelhardt
SG Malberg/Elkenroth/R./K. II

Staffel Mitte

SG Basalt Eichenstruth
TuS Bad Marienberg
SSV Hattert
SG Müschenbach/Hachenburg II
SG Atzelgift/Nister
SG Weitefeld-Langensbach/Fr. II
SV Derschen

Staffel Süd

SG Herschbach/Girkenroth/Salz
SG Guckheim/Kölbigen II
SG Langenhahn/Rothensbach
SG Westermohe/N./E.-M.
SG Rennerod/Irmtraut/Seck II
SG HWW Niederroßbach/E. II
SG Alpenrod-Lochum/N./U. II

Kreisliga C Ww/Sieg (26 Teams)

Staffel Nord

SV Niederfischbach II
SG Honigsessen/Katzwinkel II
SG Wallmenroth/Scheuerfeld II
SG Alsdorf/Kirchen/Fr./W. II
SG Grünebach/Bruche
SG Mittelhof/Niederhövels II
SG Daaden/Biersdorf II

Staffel West

SG Bitzen/Siegtal
FK Etbach
Sfr Selbach
SSV Weyerbusch II
SG Ingelbach/Borod-Mudensbach
SG Atzelgift/Nister II

Staffel Mitte

JV Neunkhausen
SG Nauroth/Mörten/Norken II
FSV Merkelbach
TuS Wied
SV Gehlert
SG Basalt Eichenstruth II
TSV Liebenscheid

Staffel Süd

SV Stockum-Püschchen
SG Pottum/Hellenhahn/Höhn
SG Westermohe/N./E.-M. II
SG Langenhahn/Rothensbach II
SG Hahn/Neuhochstein
SG Herschbach/Girkenroth/Salz II

Kreisliga D Ww/Sieg (25 Teams)

Staffel Nord

DJK Friesenhagen II
AtA Betzdorf II
SG 06 Betzdorf II
SG Mittelhof/Niederhövels III
SG Geb. Land Steineroth III
SG Herdorf III

Staffel West

SG Bitzen/Siegtal II
FK Etbach II
SG Niederhausen/Niedererbach II
Vatanspor Hamm II
SG Bruchertseifen/Eichelhardt II
SSV Weyerbusch III

Staffel Mitte

SSV Almersbach-Fluterschen
SG Ingelbach/Borod-Mudensbach II
FSV Kroppach II
SSV Hattert II
FSV Merkelbach II
SG Malberg/Elkenroth/R./K. III
SV Derschen II

Staffel Süd

TSV Liebenscheid II
TuS Bad Marienberg II
VfB Rotenhain-Bellingen
SG Westerburg/Gem./Willm. III
SG Guckheim/Kölbigen III
SG Hahn/Neuhochstein II

Rot-Weiß gegen Linz im SWR

Koblenz. Am kommenden Samstag steigt die sechste Auflage des Finaltags der Amateure. Dabei spielen für den Fußballverband Rheinland Regionalligist Rot-Weiß Koblenz und Bezirksligist VfB Linz in einem Entscheidungsspiel den Teilnehmer an der ersten DFB-Pokalrunde aus (Anstoß 14 Uhr, Sta-

dion Oberwerth). Diesmal wird der Finaltag allerdings nicht in der ARD, sondern in den dritten Programmen übertragen. Die Partie Koblenz gegen Linz ist im SWR zwischen 14 und 16 Uhr zu sehen. „Das Erste“ zeigt die Zusammenfassung aller Spiele ab 18 Uhr in der Sportschau.

FVR sucht wieder AG-Leiter

Standorte in Altenkirchen sind noch unbesetzt

Region. Der Fußballverband Rheinland sucht für sein Projekt „Fußball macht Schule“ wieder AG-Leiter, im Fußballkreis Westerwald/Sieg sogar für gleich drei Standorte: die Realschule plus Altenkirchen (dienstags und donnerstags, 14.15 Uhr bis 15.45 Uhr),

die Grundschule Altenkirchen (mittwochs, 14 bis 16 Uhr) und das Gymnasium Marienstatt (dienstags, 14.05 bis 15.30 Uhr). Bewerbungen nimmt FVR-Mitarbeiter Marcel Mohr entgegen (E-Mail: marcel.mohr@fv-rheinland.de; Telefon: 0261 / 135 185).

Zu dritt zu den olympischen Spielen

Schießsport: Jessie Kaps vom Wissener SV gewinnt EM-Silber und qualifiziert sich für Tokio

Osijek/Wissen. Die Wissener Schützen werden Ende Juli, Anfang August gespannt vor den Bildschirmen hocken und die Schießsport-Entscheidungen der olympischen Spiele von Tokio beobachten. Mittendrin im Kampf um die Medaillen befinden sich dann nämlich auch drei Mitglieder der Luftgewehr-Bundesliga-Mannschaft von der Sieg.

Nachdem die Norwegerin Jenny Stene und Anna Nielsen aus Dänemark die Qualifikation bereits in der Tasche hatten, kann jetzt auch die Deutsch-Belgierin Jessie Kaps das Ticket buchen. Grundlage hierfür war ihr erfolgreiches Abschneiden bei den Europameisterschaften in Osijek. Am Pfingstmontag gewann Kaps mit dem

Luftgewehr die Silbermedaille.

Mit 628,5 Ringen beendete die 23-Jährige die Qualifikation auf Position sechs und schaffte somit den Einzug in den Endkampf der besten Acht. In den ersten beiden Runden musste hier jede Schützin jeweils fünf Schüsse als Grundlage für die anschließenden Eliminierungsrunden abgeben, in die Kaps mit 105,2 Ringen als Führende ging. Als sie mit ihrem zwölften Finalschiess erstmals aus der Zehn rutschte (9,8), büßte sie die Spitzenposition ein. Zwischenzeitlich auf den dritten Platz zurückgefallen, schärfte die Wahl-Wissenerin gegen Ende des Wettkampfs noch einmal ihre Sinne. Während Sofia Ceccarello schwächelte, blieb Kaps zielsicher und machte in der sechs-



Strahl über Silber: Die Deutsch-Belgierin Jessie Kaps musste nur der Französin Oceanne Marianne Muller den Vortritt lassen.

Foto: privat

ten Eliminierungsrunde den Rückstand von acht Zehntel-Ringen auf die Italienerin wett, zog an ihr vorbei und hatte die Silbermedaille sicher. Den Nachteil von 2,1 Ringen gegenüber der erst 18-jährigen Französin Oceanne Marianne Muller reduzierte die Belgierin mit einer 10,8 und einer 10,5 zum Abschluss, aber für den Titel kam der Endspurt zu spät. Kaps belegte mit 250,2 Ringen den zweiten Rang, Muller gewann den Titel mit einem Europarekord von 251,5 Ringen.

Die beiden anderen Wissener Bundesligaschützinnen scheiterten in der Qualifikation. Jenny Stene belegte Rang 23 (625,1 Ringe) und Anna Nielsen musste sich mit Position 37 (623,5) zufriedengeben.

René Weiss